

Ein streng geheimer Fragebogen zur Jagd

DNF 559

„Der Beschossene stellt die Rute senkrecht und flüchtet in den Mais

„Ich sitze auf der Leiter und döse, denn hier ist es ruhig. Wodurch auch immer, erwache ich. Ein Fuchs zieht rechts von mir über die Wiese und will in ein riesiges Maisarsenal. Es kommt aber nicht dazu, denn die 'Hornisse' hat hierzu auch etwas zu sagen. Der Beschossene stellt die Rute senkrecht und flüchtet so schnell er kann in den Mais. Habe ich etwa gefehlt? Im selben Moment dieses Gedankens tritt ein Bock auf dieselbe Wiese aus. Er erfüllt die von mir erwarteten Kriterien und schon durchpeitscht der Knall einer 6 x 62 Frères die Stille.

Der Bock liegt im Feuer. Welch ein Ansitz! Diese Doppelbüchse - Kleinkaliber + Großkaliber - ist doch etwas praktisches. (...) Wunderschön!“

Aus „Chasse et Chien“ Nr. 129/1999

Der typische Waidmann liest zwar keine Bücher, sondern ausschließlich Spuren sowie Jagd- und Waffenmagazine. Aber er schreibt herzerreißende Erlebnisaufsätze, wie dieses kleine Zitat belegt. Leider gibt es aber auch böse Mitmenschen, die dem Waidmann sein tierfreundliches Hobby missgönnen und gar ein neues Jagdgesetz einfordern.

Zähneknirschend musste das inzwischen sogar unsere Abgestorbenenkammer zur demokratischen Kenntnis nehmen, und zu diesem Behufe sandte *Châmbre*-Präsident Lucien Langweiler dieser Tage einen *Questionnaire* mit insgesamt 17 Punkten an einige handverlesene Organisationen (u.a. die zahlreichen Jäger- und Förstervereinigungen, die *Baurenallianz*, die Landwirtschaftskammer und seltsamerweise sogar an die offiziellen Tierschutzorganisationen), in dem zum Beispiel die profane Frage gestellt wurde:

„La loi sur la chasse actuellement en vigueur dans notre pays vous semble-t-elle adaptée à notre époque?“

Oder : « *Quelles formes, quels modes de chasse devrait-on autoriser au Grand-Duché de Luxembourg ?* »

Streng geheime Fragen also, die selbstredend nur akkreditierte Vereinsmitglieder beantworten dürfen, damit es dann vielleicht am Sankt-Nimmerleinstag endlich zu einer Reform des Jagdgesetzes kommt.

Den neie Feierkrop ist allerdings der Ansicht, dass auch Normalsterbliche hier mitreden sollten.

Und Kammerpräsident Langweiler freut sich bekanntlich über jedes Brieflein aus der Bevölkerung. Greifen Sie also zur Feder, unseren Knallköpfen zuliebe.

Hildy Johnson